

Wien C. 2. 7. July 1870.

Mein Papa!

Deinem Brief vom 18. July hab ich erst
 C. 31. Jan. July erhalten. Ob dieß Zugang
 ist, weiß ich nicht zu sagen. Insa. Gießen
 wohnt ich über Sighartskirchen an der Ad.
 Orellian, wo die Sr. Margarethe von Lanna
 wohnt. Das flauenberges Holz wird
 die mein. Kasse und die Arbeit mitbrin-
 gen. Die H. v. Pausinger haben wie son-
 gen die Klappiere und die Masken gestre-
 uen; so werdest du zu sehen, was ich
 aber nicht geschehen. Willst du bringt
 mir die Folge; dann mach ich mir
 noten, die zu besorgen.

Deiner Tante was H. Graf v. Fries bei uns,
 und brachte uns ein sehr günstig lautendes
 Zeugniß für die, ganz von unserm Land

guffindens, worin es bezeugt, daß der D^{er}
in folgen diem in Vörendorf bei dem H.
Kriegensgalt Baron gewasht, Rüdern
in der Landwirthschaft, auf seiner Herrschaft
Plankenberg, zum Caseris seiner Gutsin-
dienst im Oeconomijschen sowohl als im
Manipulationsfach, und zu dem Zweck
nicht zu bezeichnen, bei seiner von ihm
verfertigten Waid Indigo Fabrik zum
Oben Aufsicht der selben mit dem damit
verbundenen Instrumenten besetzt und
verordnet sein. — Da nun aber diese
Fabrik seit jago noch nicht im Fortschreiten
ist und noch zu gut nicht die gewöhnliche
Landes Fabrik Befugnis hat, so laßt
dieses Attestat, seinen nigmum Willen
gemäß, vorläufig noch als eine Privat-
Anerkennung über dem jüdischen Gufficht in.

meinen Fänden, wovon ich mich in dem Buche
für Fall Gebrauch machen darf. Ich darf
dafür Niemanden davon wissen, als mich H.
v. Dries, und wenn ich nach Leugbach Laub
H. v. Reiner, (der, ich nicht darüber fragen
kann, weil ich ihn nie einmal warfult habe.)

Ob es nicht die andere Attestate für mich
sagen wird, die bestimmten Leugbach zu
wissen, muß sich bald zeigen. Ich habe
ich nach nicht an mich gegeben. Ich werde
mich aber zu den Anzeigen darüber gehörig
Ort anfragen. — Es gibt die ^{überhaupt} ~~überhaupt~~
Aufträge irgend nicht dort, als was die
früher Milla der H. Grafen ist, künftig davon
zu wissen. Ich hoffe bleibt es immer noch
nicht belohnende Prospektierung seiner Güter
auf sich mit demselben fließen, dessen die
wichtig sein, die demselben Teil zu machen.



Dieses Buchen geschick dir schon die Aussicht
 eines weiteren Aufstellung insbesondere auf
 einem andern oder auf andern Grundstücken
 in einem Subjectes von solcher Annehmlichkeit
 bewilligt sind. Und dies ist vor dem Land
 alle, was ~~du~~^{die} wünschen kannst.

Morgen werde ich bei dem H. Grafen um ein
 klüner Interesse nachsehen, wovon ich ^{den} Dries
 dein Hauptquartier beziehe. Besondere mich ob ich
 ob mit dem Postwagen gehen soll, oder ob die
 ob selbst abfahren kannst, wenn du Zeit hast,
 bald auf einige Tage nach Wien zu kommen,
 wenn du die Gelegenheit machst.

Der Herr Weiss hat mich mit einem Discretions
 Papi die Tochter des H. v. Dries bei Wildauer
 besucht. Die alten Insulben sagen mir, daß
 die sich schon viel besser in ihrer Gesundheit finden.
 Das Fräulein hat sich die selbst an ihre Eltern
 geschrieben. Meinem nequialigen nequialigen
 Gaud an H. und Frau v. Dries, und viele Glückwünsche
 aus von einem Discretions Papi. Ich bin dein
 getreuer Vater H. Freytag.

Die Post mir nicht nach Wien schicken lassen. Die Post
 gehen können in jedem Falle folgen. Die Post ist in Wien
 nicht. Die Post ist in Wien nicht. Die Post ist in Wien nicht.